



□ - BASF

We create chemistry

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2019

BASF-Gruppe steigert Umsatz, Ergebnis unter Vorjahresquartal

- Umsatz leicht erhöht auf 16,2 Milliarden €
- EBIT vor Sondereinflüssen wie erwartet deutlich zurückgegangen auf 1,7 Milliarden €
- Ausblick für 2019 bestätigt

Inhalt

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 1. Quartal 2019	3
Geschäftsverlauf	4
BASF-Gruppe	4
Wesentliche Ereignisse	4
Ertragslage	4
Vermögenslage	6
Finanzlage	6
Ausblick	7
Chemicals	8
Materials	9
Industrial Solutions	10
Surface Technologies	11
Nutrition & Care	12
Agricultural Solutions	13
Sonstige	14
Regionen	15
Ausgewählte Finanzinformationen	16
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Bilanz	17
Kapitalflussrechnung	19

Titelbild:

Das Titelbild zeigt eine BASF-Labortechnikerin, die in unserem neuen Anwendungstechniklabor für Personal Care in Lagos/Nigeria eine Formulierung auf Farbe und Klarheit überprüft. Mit dem Aufbau lokaler Kompetenz in Anwendungs- und Formulierungstechnologie unterstützt BASF Kunden bei der Entwicklung von Pflegeprodukten, die den Bedürfnissen von Verbrauchern in Subsahara-Afrika entsprechen.

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Quartal 2019

		1. Quartal		
		2019	2018	+/-
Umsatz	Millionen €	16.177	15.700	3%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	2.663	3.013	-12%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	2.789	2.995	-7%
Abschreibungen ^a	Millionen €	1.031	732	41%
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	1.758	2.263	-22%
Sondereinflüsse	Millionen €	26	-18	.
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.732	2.281	-24%
Finanzergebnis	Millionen €	-196	-181	-8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	1.562	2.082	-25%
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	Millionen €	1.166	1.581	-26%
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	Millionen €	274	177	55%
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.406	1.679	-16%
Ergebnis je Aktie	€	1,53	1,83	-16%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	1,65	1,93	-15%
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	511	424	21%
Personalaufwand	Millionen €	2.903	2.616	11%
Mitarbeiterzahl (31. März)		121.194	115.770	5%
Vermögen (31. März)	Millionen €	92.040	80.453	14%
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	Millionen €	715	666	7%
Eigenkapitalquote (31. März)	%	41,1	45,2	.
Nettoverschuldung (31. März)	Millionen €	19.431	10.482	85%
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	373	1.231	-70%
Free Cashflow	Millionen €	-368	604	.

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Geschäftsverlauf

BASF-Gruppe

Wesentliche Ereignisse

Seit dem 1. Januar 2019 fassen wir unsere zwölf Unternehmensbereiche zu den folgenden sechs Segmenten zusammen:

- **Chemicals:** Petrochemicals und Intermediates
- **Materials:** Performance Materials und Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Pigments und Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings und Construction Chemicals
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals und Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

Die in dieser Quartalsmitteilung ausgewiesenen Segmentkennzahlen des Jahres 2018 sind auf die neue Organisationsstruktur angepasst. Mit der Neuorganisation wurden auch die Aufgabebereiche im Vorstand neu geregelt.

[Mehr zur neuen Organisationsstruktur im BASF-Bericht 2018, Die BASF-Gruppe, Seite 19](#)

[Mehr zu den angepassten Segmentkennzahlen in der Broschüre Angepasste Werte 2018 und 2017](#)

[Mehr zu den Aufgabebereichen des Vorstands im BASF-Bericht 2018, Organe der Gesellschaft, Seite 143](#)

Am 18. September 2017 hatten wir mit der Unternehmensgruppe Solvay eine Vereinbarung zum Erwerb von Solvays globalem Polyamidgeschäft unterzeichnet, vorbehaltlich einer Genehmigung durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Die EU-Kommission genehmigte am 18. Januar 2019 die Übernahme des Polyamidgeschäfts unter Auflagen. Diese erfordern den Verkauf von Teilen des ursprünglichen Transaktionsumfangs an einen Dritten. Der

Veräußerungsprozess wurde gestartet. Mit einem Abschluss der Transaktion wird in der zweiten Jahreshälfte 2019 gerechnet.

[Mehr dazu im BASF-Bericht 2018, Wesentliche Investitionen und Portfoliomaßnahmen, Seite 42](#)

Am 31. Januar 2019 haben BASF und Solenis den im Mai 2018 angekündigten Transfer des BASF-Geschäfts für Papier- und Wasserchemikalien an Solenis abgeschlossen. Seit dem 1. Februar 2019 halten wir einen Anteil von 49% an Solenis, der nach der Equity-Methode bilanziert wird. Unser Anteil am Ergebnis nach Steuern von Solenis wird seitdem im EBIT vor Sondereinflüssen sowie im EBIT der BASF-Gruppe einbezogen und unter Sonstige ausgewiesen.

[Mehr dazu im Nachtragsbericht des BASF-Berichts 2018, Seite 122](#)

Nach Zustimmung aller relevanten Behörden haben BASF und LetterOne am 1. Mai 2019 den Zusammenschluss von Wintershall und DEA vollzogen. BASF und LetterOne hatten im September 2018 eine Vereinbarung unterzeichnet, ihre jeweiligen Öl- und Gas-Geschäfte in einem Joint Venture zusammenzuführen. Die Beteiligung von BASF an Wintershall Dea wird im Konzernabschluss der BASF-Gruppe vom 1. Mai 2019 an nach der Equity-Methode bilanziert werden, mit einer erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Der Gewinn aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode wird im Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft des zweiten Quartals 2019 ausgewiesen werden. Ab dem 1. Mai 2019 wird BASF ihren Anteil am Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter der Wintershall Dea im EBIT vor Sondereinflüssen sowie im EBIT der BASF-Gruppe unter Sonstige berichten.

Ertragslage

Im Vergleich zum ersten Quartal 2018 steigerten wir den Umsatz um 477 Millionen € auf 16.177 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren Portfolioeffekte im Segment Agricultural Solutions aus dem Erwerb

wesentlicher Geschäfte und Vermögenswerte von Bayer im August 2018. Währungseffekte beeinflussten den Umsatz in allen Segmenten ebenfalls positiv. Geringere Mengen, vor allem bei Chemicals und Materials, wirkten gegenläufig. Zudem dämpften niedrigere Preise, insbesondere bei Materials und Chemicals, die Umsatzentwicklung.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 1. Quartal 2019

Mengen	-4 %	
Preise	-2 %	
Portfoliomaßnahmen	6 %	
Währungen	3 %	
Umsatz	3 %	

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen¹ ging um 549 Millionen € auf 1.732 Millionen € zurück, vor allem infolge der deutlich geringeren Beiträge von Materials, Sonstige sowie Chemicals. Auch bei Nutrition & Care sank das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich, während es im Segment Surface Technologies auf dem Niveau des Vorjahresquartals blieb. Agricultural Solutions sowie Industrial Solutions verzeichneten hingegen ein deutlich verbessertes Ergebnis.

Im ersten Quartal 2019 fielen im EBIT insgesamt positive Sondereinflüsse in Höhe von 26 Millionen € an, nach -18 Millionen € im Vorjahresquartal. Sondererträge aus Devestitionen in den Segmenten Agricultural Solutions und Industrial Solutions übertrafen Integrationskosten, Sonderaufwendungen aus Strukturmaßnahmen sowie Sonstige Belastungen.

Das EBIT² verringerte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2018 um 505 Millionen € auf 1.758 Millionen €.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Wertmanagement, Seiten 29 bis 30

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 16 dieser Quartalsmitteilung dargestellt.

Verglichen mit dem Vorjahresquartal, sank das Ergebnis der Betriebs-tätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)¹ um 350 Millionen € auf 2.663 Millionen € und das EBITDA¹ um 206 Millionen € auf 2.789 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Quartal

Millionen €	2019	2018
EBIT	1.758	2.263
– Sondereinflüsse	26	–18
EBIT vor Sondereinflüssen	1.732	2.281
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen ^a	921	718
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen ^a	10	14
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	931	732
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.663	3.013

a Ohne auf das nicht fortgeführte Öl-und-Gas-Geschäft entfallende Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen

EBITDA 1. Quartal

Millionen €	2019	2018
EBIT	1.758	2.263
+ Abschreibungen ^a	921	718
+ Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ^a	110	14
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.031	732
EBITDA	2.789	2.995

a Ohne auf das nicht fortgeführte Öl-und-Gas-Geschäft entfallende Abschreibungen beziehungsweise Wertberichtigungen

Das **Finanzergebnis** verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2018 um 15 Millionen € auf –196 Millionen €. Hierzu trugen der Rückgang des Zinsergebnisses um 51 Millionen €, vor allem infolge höherer Zinsaufwendungen für Finanzschulden, sowie des Beteiligungsergebnisses um 19 Millionen € bei. Dagegen erhöhte sich das Übrige Finanzergebnis um 55 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund geringerer Aufwendungen für die Sicherung unserer Anleihen und US-Dollar-Commercial-Papers.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** verringerte sich um 520 Millionen € auf 1.562 Millionen €. Die Steuerquote stieg von 24,1% auf 25,4%.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft** sank um 415 Millionen € auf 1.166 Millionen €.

Das **Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft**, das die Öl-und-Gas-Aktivitäten umfasst, erhöhte sich um 97 Millio-

nen € auf 274 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren ein deutlicher Mengenanstieg, insbesondere in Russland, sowie das Aussetzen der Abschreibungen seit dem Ausweis als Veräußerungsgruppe im dritten Quartal 2018. Der Preis für ein Barrel der Referenzrohölsorte Brent notierte im ersten Quartal 2019 bei durchschnittlich 63 US\$ (Vorjahresquartal: 67 US\$). Die Gaspreise an den europäischen Spotmärkten sanken im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich.

Die **Anteile anderer Gesellschafter** verringerten sich um 45 Millionen € auf 34 Millionen €.

Das **Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter** sank um 273 Millionen € auf 1.406 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug 1,53 € im ersten Quartal 2019 (Vorjahresquartal: 1,83 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte **bereinigte Ergebnis je Aktie**² lag bei 1,65 € (Vorjahresquartal: 1,93 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1. Quartal

Millionen €	2019	2018
Ergebnis nach Steuern	1.440	1.758
– Sondereinflüsse	26	–18
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	182	121
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	42	38
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	10	8
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	1.544	1.851
– Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	32	79
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	1.512	1.772
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	1.000 Stück	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 1,65	1,93

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Ertragslage, Seite 48

² Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Ertragslage, Seite 49

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum Jahresende 2018 von 86.556 Millionen € auf 92.040 Millionen €.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 2.189 Millionen € auf 45.524 Millionen €. Maßgeblich hierfür war die Aktivierung von Nutzungsrechten an Sachanlagen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1,1 Milliarden € aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Daneben trug vor allem der Zugang der at Equity einbezogenen Beteiligung an Solenis nach dem Transfer des BASF-Geschäfts für Papier- und Wasserchemikalien an Solenis im Januar 2019 zu dem Anstieg bei.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen von 43.221 Millionen € zum 31. Dezember 2018 auf 46.516 Millionen € zum Ende des ersten Quartals 2019. Grund waren vor allem höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu Beginn der Saison im Segment Agricultural Solutions, insbesondere aus den von Bayer erworbenen Geschäften. Auch die Übrigen Forderungen und das sonstige Vermögen, das Vermögen von Veräußerungsgruppen sowie die Vorräte stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 an. Dagegen sanken die kurzfristigen Wertpapiere, während die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf dem Niveau zum Jahresende 2018 lagen.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 36.109 Millionen € auf 37.815 Millionen €. Die Eigenkapitalquote sank infolge der höheren Bilanzsumme von 41,7 % auf 41,1 %. Das **langfristige Fremdkapital** nahm um 1.838 Millionen € auf 28.956 Millionen € zu. Hauptgründe waren zum einen der Anstieg der Übrigen Verbindlichkeiten, davon rund 800 Millionen € aufgrund der Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten, die im Rahmen

der Erstanwendung von IFRS 16 erfasst wurden. Zum anderen stiegen die Finanzschulden um 765 Millionen € an.

Das **kurzfristige Fremdkapital** stieg seit dem 31. Dezember 2018 um 1.940 Millionen € auf 25.269 Millionen € zum Ende des ersten Quartals 2019. Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen trugen alle Positionen hierzu bei, insbesondere die Übrigen Verbindlichkeiten, die rund 400 Millionen € aus der erstmaligen Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten beinhalteten. Die kurzfristigen Finanzschulden stiegen um 169 Millionen €. Maßgeblich war vor allem der Anstieg der US-Dollar-Commercial-Papers bei BASF SE um 885 Millionen €, dem insbesondere die planmäßige Tilgung einer Euro-Anleihe mit einem Buchwert von 750 Millionen € gegenüberstand.

Die **Finanzschulden** stiegen insgesamt um 934 Millionen € auf 21.775 Millionen €. Die Nettoverschuldung¹ erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 1.234 Millionen € auf 19.431 Millionen €. Sowohl der Anstieg der Finanzschulden als auch der Rückgang der kurzfristigen Wertpapiere trugen hierzu bei.

Nettoverschuldung

Millionen €	31.03.2019	31.12.2018
Langfristige Finanzschulden	16.097	15.332
+ Kurzfristige Finanzschulden	5.678	5.509
Finanzschulden	21.775	20.841
- Kurzfristige Wertpapiere	41	344
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.303	2.300
Nettoverschuldung	19.431	18.197

Im ersten Quartal 2019 lag der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** mit 373 Millionen € um 858 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Maßgeblich hierfür war die höhere Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen, vor allem für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Deren saisonal bedingter Anstieg im Segment Agricultural Solutions fiel durch die von Bayer erworbenen Geschäfte höher aus als im Vorjahresquartal. Der geringere Jahresüberschuss sowie die höhere Mittelbindung in den Übrigen Posten trugen ebenfalls zu dem Rückgang bei. Höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wirkten gegenläufig.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -837 Millionen € im ersten Quartal 2019, nach -634 Millionen € im Vorjahresquartal. Höhere Auszahlungen für Finanzanlagen und Wertpapiere sowie für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen waren für den gestiegenen Mittelabfluss maßgeblich.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug 620 Millionen € im ersten Quartal 2019, nach 201 Millionen € im Vorjahresquartal. Der Anstieg im Vergleich zum ersten Quartal 2018 resultierte vor allem aus der höheren Nettoaufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten, wobei sowohl Aufnahme als auch Tilgung über dem Niveau des Vorjahresquartals lagen.

Der **Free Cashflow** sank von 604 Millionen € im Vorjahresquartal auf -368 Millionen €, vor allem aufgrund des geringeren Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit.

Free Cashflow 1. Quartal

Millionen €	2019	2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	373	1.231
- Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	741	627
Free Cashflow	-368	604

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2018, Finanzlage, Seite 54

Seit der Veröffentlichung des BASF-Berichts 2018 sind unsere Ratings unverändert. Mit der Einstufung „A1/P-1/Ausblick stabil“ bei Moody's, „A/A-1/Ausblick stabil“ bei Standard & Poor's und „A/S-1/Ausblick stabil“ bei Scope Ratings verfügt BASF über gute Ratings, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Diese Einstufungen wurden zuletzt von Scope Ratings am 6. März 2019, von Moody's am 15. Februar 2019 und von Standard & Poor's am 11. Januar 2019 bestätigt.

Ausblick

Unsere Erwartungen bezüglich der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2019 bleiben unverändert:

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 2,8 %
- Wachstum der Industrieproduktion: 2,7 %
- Wachstum der Chemieproduktion: 2,7 %
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,15 US\$/€
- Ölpreis der Sorte Brent von 70 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen des BASF-Berichts 2018 sind im Wesentlichen weiterhin gültig.

[↗ Nähere Informationen im BASF-Bericht 2018, Chancen und Risiken, Seiten 123 bis 130](#)

Wir bestätigen die im BASF-Bericht 2018 getroffene Umsatz- und Ergebnisprognose¹ für die BASF-Gruppe:

- Leichtes Umsatzwachstum
- Leichter Anstieg des EBIT vor Sondereinflüssen
- Return on Capital Employed (ROCE) leicht über Kapitalkostensatz, bei leichtem Rückgang des ROCE gegenüber 2018

[↗ Mehr dazu im BASF-Bericht 2018, Ausblick 2019, Seite 120](#)

¹ In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–5%, während „deutlich“ Veränderungen ab 6% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–10%, während „deutlich“ Veränderungen ab 11% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0%) bezeichnet. Für ROCE definieren wir bei dem für die Jahre 2018 und 2019 gültigen Kapitalkostensatz von 10% eine Veränderung von 0,1 bis 1,0 Prozentpunkten als „leicht“, eine Veränderung von mehr als 1,0 Prozentpunkten als „deutlich“ und keine Veränderung (+/-0 Prozentpunkte) als „auf Vorjahresniveau“.

Chemicals

1. Quartal 2019

Im Segment Chemicals ging der Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2018 deutlich zurück. Insbesondere im Bereich Petrochemicals sank der Umsatz deutlich, während er bei Intermediates leicht rückläufig war.

Umsatzeinflüsse Chemicals 1. Quartal 2019

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	-10 %	-11 %	-7 %
Preise	-6 %	-8 %	-1 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	3 %	2 %	3 %
Umsatz	-13 %	-17 %	-5 %

Niedrigere Mengen und Preise in beiden Bereichen waren für die Umsatzentwicklung verantwortlich. Bei Petrochemicals ging der Absatz in allen Regionen zurück, vor allem resultierend aus der Vorbereitung auf geplante Wartungsabstellungen sowie aus einer deutlich niedrigeren Auslastung des Kondensatsplitters in Port Arthur/Texas. Im Bereich Intermediates dämpfte die Zurückhaltung der Kunden in der Automobil-, Lack-, Textil- und Windkraftindustrie die Mengenentwicklung. Zudem bremste das chinesische Neujahrsfest die Nachfrage in Asien stärker als im Vorjahresquartal. Die Preise gaben deutlich nach, hauptsächlich bei Petrochemicals. Dies war auf eine höhere Produktverfügbarkeit im Markt, vor allem bei Crackerprodukten in Nordamerika, sowie auf niedrigere Rohstoffpreise zurückzuführen. Bei Intermediates verringerten sich die Preise lediglich leicht, vor allem in Asien. Währungseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar, beeinflussten den Umsatz in beiden Bereichen leicht positiv.

Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	1. Quartal		
	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	2.548	2.945	-13 %
davon Petrochemicals	1.803	2.161	-17 %
Intermediates	745	784	-5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	489	634	-23 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	485	629	-23 %
Abschreibungen ^a	183	159	15 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	302	470	-36 %
Sondereinflüsse	-4	-5	20 %
EBIT vor Sondereinflüssen	306	475	-36 %
Vermögen (31. März)	9.292	8.641	8 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	235	135	74 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	27	28	-4 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen nahm gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich ab. Beide Bereiche verzeichneten Ergebnisrückgänge, vor allem jedoch Petrochemicals. Maßgeblich für die Entwicklung des EBIT vor Sondereinflüssen waren niedrigere Margen im Bereich Petrochemicals, insbesondere bei Crackerprodukten, sowie die geringeren Mengen in beiden Bereichen. Darüber hinaus stiegen die Fixkosten in beiden Bereichen leicht. Während bei Petrochemicals höhere Ausgaben für Instandhaltungsmaßnahmen ausschlaggebend waren, beeinflussten bei Intermediates vor allem Wechselkurseffekte die Fixkostentwicklung negativ.

Materials

1. Quartal 2019

Im Segment Materials nahm der Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2018 deutlich ab, sowohl bei Monomers als auch bei Performance Materials.

Umsatzeinflüsse Materials 1. Quartal 2019

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	-5 %	-8 %	-3 %
Preise	-12 %	-1 %	-22 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	2 %	2 %	2 %
Umsatz	-15 %	-7 %	-23 %

Hauptgrund für den Umsatzrückgang waren niedrigere Preise bei Isocyanaten im Bereich Monomers. Der Absatz lag leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Nachfrage sank hauptsächlich im Bereich Performance Materials. Insbesondere Polyurethan-Systeme und Technische Kunststoffe wurden von der asiatischen sowie europäischen Automobil- und Konsumgüterindustrie weniger nachgefragt. Bei Monomers führte eine höhere Mengenverfügbarkeit im Markt zu einem leicht niedrigeren Absatz. Positive Währungseffekte wirkten in beiden Bereichen leicht gegenläufig.

Segmentdaten Materials

Millionen €

	1. Quartal		
	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	2.931	3.460	-15 %
davon Performance Materials	1.547	1.657	-7 %
Monomers	1.384	1.803	-23 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	493	968	-49 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	491	964	-49 %
Abschreibungen ^a	170	153	11 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	321	811	-60 %
Sondereinflüsse	-2	-5	60 %
EBIT vor Sondereinflüssen	323	816	-60 %
Vermögen (31. März)	9.319	9.014	3 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	134	94	43 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	48	46	4 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen verringerte sich in beiden Bereichen deutlich gegenüber dem ersten Quartal 2018, insbesondere bei Monomers. Ausschlaggebend hierfür waren die niedrigeren Isocyanate-Margen bei Monomers. Im Bereich Performance Materials konnten höhere Margen die geringeren Mengen nicht ausgleichen. Zudem lagen die Fixkosten in beiden Bereichen leicht über dem Vorjahresquartal. Zu dieser Entwicklung trugen vor allem Währungseffekte bei.

Industrial Solutions

1. Quartal 2019

Im Segment Industrial Solutions lag der Umsatz leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals. Während er sich bei Dispersions & Pigments auf dem Niveau des ersten Quartals 2018 befand, verringerte er sich bei Performance Chemicals leicht.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 1. Quartal 2019

	Industrial Solutions	Dispersions & Pigments	Performance Chemicals
Mengen	-2 %	-5 %	3 %
Preise	2 %	2 %	2 %
Portfoliomaßnahmen	-5 %	0 %	-13 %
Währungen	3 %	3 %	3 %
Umsatz	-2 %	0 %	-5 %

Maßgeblich für den Umsatzrückgang im Vergleich zum ersten Quartal 2018 war die Einbringung des zuvor unter Performance Chemicals ausgewiesenen BASF-Geschäfts für Papier- und Wasserchemikalien in die Solenis-Gruppe. Zudem nahmen die Mengen bei Dispersions & Pigments ab. Im Gegensatz dazu erhöhten wir unseren Absatz im Bereich Performance Chemicals, insbesondere bei Ölfeld- und Bergbauchemikalien sowie Kraft- und Schmierstoffadditiven. Ebenso beeinflussten Währungseffekte, vor allem aus dem US-Dollar, sowie höhere Preise in beiden Bereichen die Umsatzentwicklung positiv.

Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	1. Quartal		
	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	2.186	2.240	-2 %
davon Dispersions & Pigments	1.320	1.324	0 %
Performance Chemicals	866	916	-5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	378	337	12 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	524	355	48 %
Abschreibungen ^a	117	107	9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	407	248	64 %
Sondereinflüsse	143	18	.
EBIT vor Sondereinflüssen	264	230	15 %
Vermögen (31. März)	7.156	7.347	-3 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	84	78	8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	49	53	-8 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen konnten wir im Vergleich zum ersten Quartal 2018 deutlich steigern. Dies war vor allem auf ein deutlich höheres EBIT vor Sondereinflüssen bei Performance Chemicals infolge höherer Preise, gestiegener Mengen und positiver Währungseffekte zurückzuführen. Auch Dispersions & Pigments konnte das EBIT vor Sondereinflüssen leicht steigern, hauptsächlich aufgrund höherer Preise und positiver Währungseinflüsse.

Das EBIT enthielt einen Sonderertrag im Bereich Performance Chemicals aus der Einbringung des BASF-Geschäfts für Papier- und Wasserchemikalien in die Solenis-Gruppe.

Surface Technologies

1. Quartal 2019

Im Segment Surface Technologies erhöhten wir den Umsatz im Vergleich zum ersten Quartal 2018 deutlich, insbesondere bei Catalysts. Im Bereich Construction Chemicals nahm der Umsatz ebenfalls deutlich zu; bei Coatings erreichte er das Niveau des Vorjahresquartals.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 1. Quartal 2019

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings	Construction Chemicals
Mengen	2 %	4 %	-2 %	2 %
Preise	7 %	12 %	2 %	3 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %	0 %
Währungen	4 %	6 %	0 %	2 %
Umsatz	13 %	22 %	0 %	7 %

Die Umsatzsteigerung war auf höhere Preise in allen Bereichen sowie auf positive Währungseffekte und gestiegene Mengen bei Catalysts und Construction Chemicals zurückzuführen. Im Bereich Coatings sank der Absatz hingegen leicht: Ein leichter Mengenanstieg bei Oberflächentechnik und Bautenanstrichmitteln konnte den deutlichen Rückgang bei Fahrzeugserienlacken nicht vollständig kompensieren; bei Autoreparaturlacken erreichte der Absatz das Niveau des Vorjahresquartals. Ausschlaggebend für den Umsatzanstieg war der Bereich Catalysts. Dort überstiegen höhere Mengen sowohl im Edelmetallhandel als auch im Geschäft mit Chemie- und Raffineriekatalysatoren den geringeren Absatz bei Fahrzeugkatalysatoren. Der Umsatz im Edelmetallhandel wuchs durch höhere Edelmetallpreise und Mengen auf 1.064 Millionen € (Vorjahresquartal: 685 Millionen €).

Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	1. Quartal		
	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	3.602	3.185	13 %
davon Catalysts	2.118	1.736	22 %
Coatings	904	905	0 %
Construction Chemicals	580	544	7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	302	285	6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	297	280	6 %
Abschreibungen ^a	147	126	17 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	150	154	-3 %
Sondereinflüsse	-9	-5	-80 %
EBIT vor Sondereinflüssen	159	159	-
Vermögen (31. März)	14.368	13.382	7 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	113	93	22 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	58	65	-11 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Construction Chemicals konnte den Umsatz in Nordamerika hauptsächlich aufgrund positiver Währungseinflüsse verbessern; zudem erzielten wir höhere Preise. In Europa steigerten wir den Umsatz durch höhere Preise und Mengen. In Asien waren gesteigerte Mengen und positive Währungseffekte verantwortlich für den Umsatzanstieg. In der Region Südamerika, Afrika, Naher Osten nahm er infolge positiver Währungseffekte und höherer Preise zu.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen des Segments lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Bei Construction Chemicals verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen hauptsächlich aufgrund höherer Margen deutlich; bei Catalysts nahm es infolge des Umsatzwachstums leicht zu. Coatings verzeichnete hingegen ein deutlich niedrigeres EBIT vor Sondereinflüssen, vor allem aufgrund eines schwächeren Automobilgeschäfts.

Nutrition & Care

1. Quartal 2019

Im Segment Nutrition & Care erreichte der Umsatz das Niveau des Vorjahresquartals. Ein deutlich höherer Umsatz bei Nutrition & Health stand einem leicht niedrigeren Umsatz bei Care Chemicals gegenüber.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 1. Quartal 2019

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	-1 %	-6 %	13 %
Preise	-1 %	0 %	-5 %
Portfoliomaßnahmen	0 %	0 %	0 %
Währungen	2 %	2 %	2 %
Umsatz	0 %	-4 %	10 %

Positive Währungseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar, wirkten in beiden Bereichen leicht umsatzsteigernd. Niedrigere Preise, im Wesentlichen im Arbeitsgebiet Tierernährung von Nutrition & Health, beeinflussten den Umsatz hingegen negativ. Auch der Absatz nahm insgesamt leicht ab. Vor allem niedrigere Mengen im Arbeitsgebiet Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators ließen den Absatz bei Care Chemicals deutlich zurückgehen. Nutrition & Health steigerte den Absatz hingegen deutlich, hauptsächlich aufgrund höherer Mengen von Aromainhaltsstoffen infolge einer stark verbesserten Produktverfügbarkeit aus unseren Anlagen in Ludwigshafen und Kuantan/Malaysia.

Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	1. Quartal		
	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	1.561	1.568	0 %
davon Care Chemicals	1.095	1.144	-4 %
Nutrition & Health	466	424	10 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	327	346	-5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	320	340	-6 %
Abschreibungen ^a	196	92	113 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	124	248	-50 %
Sondereinflüsse	-98	-6	.
EBIT vor Sondereinflüssen	222	254	-13 %
Vermögen (31. März)	6.435	5.970	8 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	99	42	136 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	35	33	6 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Wert des ersten Quartals 2018. Hauptgrund waren höhere Fixkosten bei Nutrition & Health, vor allem aufgrund einer im Vorjahresquartal erhaltenen Versicherungserstattung für Produktionsausfälle im Jahr 2017. Darüber hinaus gingen die Margen im Arbeitsgebiet Tierernährung zurück; das Ergebnis bei Nutrition & Health sank daher insgesamt deutlich. Ein deutlich verbessertes Ergebnis bei Care Chemicals, vor allem infolge gesteigerter Margen, wirkte gegenläufig.

Das EBIT enthielt eine Wertminderung im Zusammenhang mit der Optimierung von Produktionsstandorten in Europa im Bereich Nutrition & Health.

Agricultural Solutions

1. Quartal 2019

Im Segment Agricultural Solutions konnten wir den Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2018 deutlich steigern. Dies war vor allem zurückzuführen auf Portfolioeffekte aus dem Erwerb wesentlicher Geschäfte und Vermögenswerte von Bayer im August 2018.¹ Darüber hinaus erzielten wir im bisherigen Geschäft ein höheres Preisniveau, während der Absatz insbesondere witterungsbedingt deutlich unter Vorjahresquartal lag.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 1. Quartal 2019

Mengen	-8 %
Preise	4 %
Portfoliomaßnahmen	56 %
Währungen	1 %
Umsatz	53 %

Den Umsatz in **Europa** erhöhten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich. Dies resultierte vor allem aus Portfolioeffekten; zudem war das Preisniveau leicht höher.

In **Nordamerika** stieg der Umsatz hauptsächlich durch Portfolioeffekte deutlich. Deutlich positive Währungseinflüsse und ein leicht höheres Preisniveau trugen ebenfalls zum Umsatzanstieg bei. Insbesondere aufgrund von Unwettern und anhaltender Kälte deutlich niedrigere Verkaufsmengen bei Herbiziden und Fungiziden, vor allem in den USA, konnten so mehr als ausgeglichen werden.

Den Umsatz in **Asien** verbesserten wir deutlich. Insbesondere Portfolioeffekte waren hierfür maßgeblich. Leicht positive Währungseinflüsse sowie ein leicht höheres Preisniveau beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv.

Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	1. Quartal		
	2019	2018	+/-
Umsatz mit Dritten	2.649	1.728	53 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	910	487	87 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	943	481	96 %
Abschreibungen ^a	171	64	167 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	772	417	85 %
Sondereinflüsse	32	-6	.
EBIT vor Sondereinflüssen	740	423	75 %
Vermögen (31. März)	18.760	8.869	112 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	-32	34	.
Forschungs- und Entwicklungskosten	193	117	65 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** nahm der Umsatz deutlich zu, insbesondere getrieben durch Portfolioeffekte. Auch ein deutlich höheres Preisniveau und ein gesteigerter Absatz bei Fungiziden und Herbiziden, vor allem in Brasilien, trugen zum Umsatzanstieg bei. Deutlich negative Währungseffekte wirkten umsatzmindernd.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag deutlich über dem ersten Quartal 2018. Maßgeblich hierfür war der Beitrag aus den akquirierten Geschäften.

Das EBIT enthielt Sondererträge aus Veräußerungen gemäß wettbewerbsbehördlichen Auflagen, die im Kontext der Akquisition von Bayer-Geschäften angeordnet wurden. Diese überstiegen im ersten Quartal 2019 die Sonderaufwendungen für die Integration der akquirierten Geschäfte.

¹ Da der Erwerb wesentlicher Geschäfte und Vermögenswerte von Bayer im August 2018 abgeschlossen wurde, ist der Umsatzbeitrag der akquirierten Geschäfte in unserer Umsatzeinflussanalyse im ersten Quartal 2019 noch als Portfolioeffekt ausgewiesen. Die im Text beschriebenen Mengen-, Preis- und Währungseffekte beziehen sich somit auf das BASF-Geschäft ohne die akquirierten Aktivitäten.

Sonstige

1. Quartal 2019

Der Umsatz bei Sonstige nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich zu. Wesentlich hierfür waren die verbleibenden Aktivitäten des Papier- und Wasserchemaliengeschäfts von BASF, die nicht Teil des Transfers an Solenis waren und seitdem unter Sonstige ausgewiesen werden. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Wert des ersten Quartals 2018. Dies war im Wesentlichen auf Währungsergebnisse sowie Bewertungseffekte für unser Long-Term-Incentive-Programm zurückzuführen.

Angaben zu Sonstige

Millionen €

	1. Quartal		
	2019	2018	+/-
Umsatz	700	574	22 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	-236	-44	.
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-271	-54	.
Abschreibungen ^a	47	31	52 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-318	-85	.
Sondereinflüsse	-36	-9	.
EBIT vor Sondereinflüssen	-282	-76	.
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-98	-80	-23 %
Kosten der Konzernzentrale	-58	-53	-9 %
Sonstige Geschäfte	11	-7	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-24	176	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-113	-112	-1 %
Vermögen (31. März) ^b	26.710	27.230	-2 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	82	190	-57 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	101	82	23 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe einschließlich der Veräußerungsgruppe für das Öl-und-Gas-Geschäft

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Regionen

Regionen

Millionen €

1. Quartal	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) Sitz der Gesellschaften		
	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-	2019	2018	+/-
Europa	7.418	7.713	-4 %	6.897	7.238	-5 %	819	1.397	-41 %
davon Deutschland	4.071	5.002	-19 %	1.669	1.910	-13 %	406	631	-36 %
Nordamerika	4.815	3.963	21 %	4.717	3.833	23 %	645	317	103 %
Asien-Pazifik	3.199	3.356	-5 %	3.423	3.566	-4 %	283	588	-52 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	745	668	12 %	1.140	1.063	7 %	11	-39	.
BASF-Gruppe	16.177	15.700	3 %	16.177	15.700	3 %	1.758	2.263	-22 %

1. Quartal 2019

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** nahm im Vergleich zum ersten Quartal 2018 um 4 % ab. Dies war auf niedrigere Mengen und Preise zurückzuführen. Ausschlaggebend für beide Faktoren waren die Segmente Materials und Chemicals. Portfolioeffekte bei Agricultural Solutions aus dem Erwerb wesentlicher Geschäfte und Vermögenswerte von Bayer im August 2018 wirkten gegenläufig. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) lag mit 819 Millionen € um 578 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals. Maßgeblich hierfür waren die deutlich niedrigeren Beiträge von Sonstige und Materials.

In **Nordamerika** stieg der Umsatz in lokaler Währung um 14 % und in Euro um 21 %, hauptsächlich aufgrund von Portfolioeffekten im Segment Agricultural Solutions. Positive Währungseffekte in allen Segmenten sowie höhere Preise, vor allem bei Surface Technologies, trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Niedrigere Mengen beeinflussten den Umsatz hingegen negativ.

Das EBIT wuchs hauptsächlich infolge des deutlich gesteigerten Beitrags von Agricultural Solutions um 328 Millionen € auf 645 Millionen €. Auch bei Industrial Solutions verzeichneten wir ein deutlich höheres EBIT.

Der Umsatz in **Asien-Pazifik** sank in lokaler Währung um 8 % und in Euro um 5 %. Ausschlaggebend hierfür waren geringere Preise, insbesondere bei Materials. Darüber hinaus ging der Absatz bei Surface Technologies, Chemicals und Industrial Solutions zurück. Positive Währungseffekte in allen Segmenten sowie Portfolioeffekte bei Agricultural Solutions wirkten gegenläufig. Das EBIT verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal 2018 um 305 Millionen € auf 283 Millionen €. Dies war insbesondere auf den niedrigeren Beitrag des Segments Materials zurückzuführen.

In **Südamerika, Afrika, Naher Osten** steigerten wir den Umsatz in lokaler Währung um 19 % und in Euro um 12 %. Hauptgründe hierfür waren höhere Preise, vor allem bei Agricultural Solutions und Surface Technologies, sowie Portfolioeffekte im Segment

Agricultural Solutions. Gestiegene Mengen beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv. Negative Währungseffekte wirkten in allen Segmenten umsatzmindernd. Das EBIT übertraf mit 11 Millionen € den Wert des ersten Quartals 2018 um 50 Millionen €. Alle Segmente bis auf Materials verzeichneten einen Anstieg des EBIT.

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

		1. Quartal	
	2019	2018	+/-
Umsatzerlöse	16.177	15.700	3 %
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-11.254	-10.714	-5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.923	4.986	-1 %
Vertriebskosten	-2.202	-1.969	-12 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-353	-322	-10 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-511	-424	-21 %
Sonstige betriebliche Erträge	561	671	-16 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-709	-729	3 %
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	49	50	-2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.758	2.263	-22 %
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	4	12	-67 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-16	-5	.
Beteiligungsergebnis	-12	7	.
Zinserträge	47	37	27 %
Zinsaufwendungen	-168	-107	-57 %
Zinsergebnis	-121	-70	-73 %
Übrige finanzielle Erträge	8	7	14 %
Übrige finanzielle Aufwendungen	-71	-125	43 %
Übriges Finanzergebnis	-63	-118	47 %
Finanzergebnis	-196	-181	-8 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.562	2.082	-25 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396	-501	21 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft	1.166	1.581	-26 %
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	274	177	55 %
Ergebnis nach Steuern	1.440	1.758	-18 %
Anteile anderer Gesellschafter	-34	-79	57 %
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	1.406	1.679	-16 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft	€ 1,24	1,65	-25 %
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft	€ 0,29	0,18	61 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert	€ 1,53	1,83	-16 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	€ 1,53	1,83	-16 %

Bilanz

Aktiva

Millionen €	31.03.2019	31.03.2018	+/-	31.12.2018	+/-
Immaterielle Vermögenswerte	16.505	13.316	24 %	16.554	0 %
Sachanlagen ^a	22.062	24.863	-11 %	20.780	6 %
At Equity bilanzierte Beteiligungen	2.852	4.730	-40 %	2.203	29 %
Sonstige Finanzanlagen	592	535	11 %	570	4 %
Latente Steueransprüche	2.615	1.942	35 %	2.342	12 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	898	1.342	-33 %	886	1 %
Langfristige Vermögenswerte	45.524	46.728	-3 %	43.335	5 %
Vorräte	12.455	10.357	20 %	12.166	2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.751	12.140	5 %	10.665	20 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.993	3.919	2 %	3.139	27 %
Kurzfristige Wertpapiere	41	36	14 %	344	-88 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^b	2.303	7.273	-68 %	2.300	0 %
Vermögen von Veräußerungsgruppen	14.973	-	-	14.607	3 %
Kurzfristige Vermögenswerte	46.516	33.725	38 %	43.221	8 %
Gesamtvermögen	92.040	80.453	14 %	86.556	6 %

a Zum 1. Januar 2019 wurden 1.113 Millionen € Nutzungsrechte an Leasinggegenständen infolge der Erstanwendung von IFRS 16 aktiviert. Die Werte der Position Sachanlagen wurden zum 1. Januar 2018 entsprechend angepasst.

b Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 19 dieser Quartalsmitteilung

Passiva

Millionen €	31.03.2019	31.03.2018	+/-	31.12.2018	+/-
Gezeichnetes Kapital	1.176	1.176	–	1.176	–
Kapitalrücklage	3.118	3.117	0%	3.118	–
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	38.116	36.514	4%	36.699	4%
Sonstige Eigenkapitalposten	–5.734	–5.410	–6%	–5.939	3%
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	36.676	35.397	4%	35.054	5%
Anteile anderer Gesellschafter	1.139	990	15%	1.055	8%
Eigenkapital	37.815	36.387	4%	36.109	5%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.688	5.835	32%	7.434	3%
Sonstige Rückstellungen	1.864	3.398	–45%	1.860	0%
Latente Steuerschulden	1.711	2.600	–34%	1.787	–4%
Finanzschulden	16.097	14.770	9%	15.332	5%
Übrige Verbindlichkeiten ^a	1.596	1.162	37%	705	126%
Langfristiges Fremdkapital	28.956	27.765	4%	27.118	7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.991	4.726	6%	5.122	–3%
Rückstellungen	3.661	3.521	4%	3.252	13%
Steuerschulden	1.107	1.526	–27%	695	59%
Finanzschulden	5.678	3.021	88%	5.509	3%
Übrige Verbindlichkeiten ^a	3.751	3.507	7%	2.998	25%
Schulden von Veräußerungsgruppen	6.081	–	–	5.753	6%
Kurzfristiges Fremdkapital	25.269	16.301	55%	23.329	8%
Gesamtkapital	92.040	80.453	14%	86.556	6%

a Zum 1. Januar 2019 wurden insgesamt 1.113 Millionen € Verbindlichkeiten für Nutzungsrechte an Leasinggegenständen infolge der Erstanwendung von IFRS 16 passiviert.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

Millionen €

	1. Quartal	
	2019	2018
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	1.406	1.679
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.031	927
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-1.758	-1.345
Übrige Posten	-306	-30
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	373	1.231
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-741	-627
Akquisitionen/Devestitionen	118	34
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	-214	-41
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-837	-634
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	-
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	620	220
Dividenden	0	-19
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	620	201
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^a	156	798
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen ^b	2.594	6.475
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende ^b	2.750	7.273

^a Im ersten Quartal 2019 übertrug BASF SE Wertpapiere im Wert von 300 Millionen € in den BASF Pensionstreuhand e.V., Ludwigshafen am Rhein. Diese Übertragung war nicht zahlungswirksam und hatte damit keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

^b Die Bestände der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung weichen seit dem 30. September 2018 von den Werten in der Bilanz ab, da dort die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Öl-und-Gas-Geschäfts in die Veräußerungsgruppe umgliedert wurden. Die in der Veräußerungsgruppe enthaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 219 Millionen € zum 1. Januar 2019 und 447 Millionen € zum 31. März 2019.

Halbjahresfinanzbericht 2019

25.07.2019

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2019

24.10.2019

BASF-Bericht 2019

28.02.2020

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2020 / Hauptversammlung 2020

30.04.2020

Halbjahresfinanzbericht 2020

29.07.2020



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 3. Mai 2019

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter basf.com/publikationen

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

basf.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter Chancen und Risiken auf den Seiten 123 bis 130 des BASF-Berichts 2018 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.